

Datum: 22.11.2010
Zeit: 19:00 – 20:40
Ort: BN-Geschäftsstelle Roth

Anwesend: Werner Emmer, Kurt Kayser, Hermann Lorenz, Helmut Neuweg, Thomas Hochmeyer, Tino Schleicher

Arbeitskreis Operative Einheit - Sitzungsprotokoll

Agenda: Startbedingungen zur Genossenschaftsgründung

1. Konkrete Projekte zur Gründung

a. Kooperation mit Bürgersolaranlage in Schwabach

Es wurde ein Vertragsentwurf zur Kooperation mit den Organisatoren der Schwabach Bürgersolaranlagen besprochen und gemeinsam beschlossen, dass bis auf Weiteres keine rechtliche Grundlage zur Zusammenarbeit geschaffen wird, bevor die Energiebündel-Genossenschaft existiert. Ein zusätzlicher Vertrag würde den Gründungsprozess nicht beschleunigen, eher behindern und u.U. verkomplizieren. Für die weitere Zusammenarbeit soll dies kein Signal sein, generell ist die Zusammenarbeit mit Bürgersolaranlagen erwünscht und wird auch nach der Gründung weiter forciert. Die Kooperation kann dennoch in einer Pressemitteilung genannt werden und ein Aufruf zur Suche von geeigneten Dachflächen wird damit beiden Anlagenbetreibern zu Gute kommen.

b. PV-Anlagen auf Dachflächen

Nach der internen Prüfung der beiden möglichen Dachflächen sieht es so aus, als ob sich beide Flächen nicht gut für PV-Anlagen eignen. Daher wurden die Projekte – auch wegen der massiv gesunkenen Einspeisevergütungen – in der Priorität nach unten verschoben.

Es besteht im Raum Spalt eine besondere Möglichkeit größere Konversionsflächen durch PV-Anlagen zu bebauen. Es wird geprüft, ob sich diese Flächen für eine Genossenschaftsanlage eignen und welche Bedingungen exakt herrschen.

Weiterhin ruft der Arbeitskreis alle Mitglieder auf, geeignete Flächen zu melden, bzw. zu offerieren, falls sie direkt für PV-Anlagen genutzt werden könnten.

Auch in Georgensgmünd ist man mit der erneuerbaren Energieerzeugung schon gut vorangekommen. So wurde uns mitgeteilt, dass in der Kommune mit einer PV-Leistung von ca. 2 MW an sonnigen Tagen bereits mehr Strom erzeugt wird als zu dieser Zeit verbraucht wird. Hier sind wir den Energiebündelzielen bereits sehr nahe – weitere Aktivitäten werden in dieser Region somit stärker auf regenerative Wärmeerzeugung verlagert.

c. Carports mit PV-Anlagen

Im Dezember werden weiter konkrete Daten für ein Pilotprojekt gesammelt. Prinzipiell sieht die Kalkulation für ein solches Projekt positiv aus, hängt jedoch noch stark von einer konkreten Fläche und den Mietkonditionen ab.

d. Kraft-Wärme-Kopplung (Blockheizkraftwerk –BHK)

Das BHK-Projekt in Schwanstetten wurde durch die Gemeinde neu geprüft und positiv beschieden, dass die Energiebündel Genossenschaft – entweder einen Teil – oder das ganze Projekt mittragen darf. Es besteht weiterhin auch die Möglichkeit, dass die Gemeinde selbst das Projekt tragen wird.

e. Windkraftnutzung

Am 29.11. ist in Untermässing Bürgerversammlung mit Anhörung der Bürger zur geplanten Windkraftanlage am Hofberg. Es wird von positiver Resonanz ausgegangen und wir erhoffen kooperative Signale der Bürger aus der näheren Umgebung. Ein bereits vergangener Termin mit der Bürgerversammlung in Offenbau (ebenfalls Anrainer) hatte bereits durchgehend positive Signale der Bürger aufgezeigt. Am 2.12. ist ein weiterer Termin mit dem Gemeinderat von Hilpoltstein zum Thema Windkraftanlagen.

Als nächster wichtiger Schritt wird ein Stadtratsbeschluss zum Start der Planungen in Greding angesehen, der bis in ca. 6 Monaten konkrete Daten und Fakten zur Finanzierung und Durchführung liefern wird.

Die Anlage wird nach Fertigstellung fast 2x mehr Strom liefern, als in der Gemeinde Greding aktuell genutzt wird, daher würde das Hauptziel des Energiebündels zum Energieautarkie für den Landkreis damit in der ersten Kommune erreicht werden.

f. Elektromobilität

Am 7.+8. Mai 2011 werden auf der Messe „Rund-ums-Rad“ viele Aktivitäten zum Thema Elektromobilität stattfinden. Auch regionale Energielieferanten werden Konzepte und Realisierungen zeigen, wie eine strombasierte Infrastruktur aussehen kann und neue Ladesäulen, Park- und Abrechnungsmöglichkeiten die E-Mobilität langfristig ermöglicht.

Es wird darum gebeten, dass sich Interessenten in einem speziellen Arbeitskreis zusammenfinden, die das Thema weitertragen. Auch im AK-Öffentlichkeitsarbeit soll zu einem neuen Arbeitskreis aufgerufen werden.

2. Genossenschaftsgründung – weiteres Vorgehen

a. Gründung

Um Handlungsfähigkeit zu erreichen wird eine schnelle Gründung als Schlüssel erachtet. Die Infoveranstaltung als Marketingmaßnahme kann somit entfallen. Für die Gründung muss ein Vorstandsbeschluss im Verein grünes Licht geben; Werner Emmer und Hermann Lorenz werden hier entsprechende Vorlagen erarbeiten und zum Beschluss vorlegen. Unter günstigen Voraussetzungen kann die Gründung innerhalb von 2-3 Wochen vollzogen werden.

Terminvorschlag für das nächste Treffen: nach Bedarf – noch vor Weihnachten - und ideal zum **Gründungstermin**

gez. Kurt Kayser - 2010-11-28